

Volksbank Main-Tauber: Erika Englert in den Ruhestand verabschiedet

Wissen und Menschlichkeit

MAIN-TAUBER-KREIS. Im Rahmen einer stimmungswollen Feierstunde verabschiedete die Volksbank Main-Taube Erika Englert kürzlich in den wohlverdienten Ruhestand.

„Mit einem lachenden und einem weinenden Auge“ blickte der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Robert Haas auf das lange und erfüllte Berufsleben der verdienten Mitarbeiterin zurück, die in ihrer Karriere „all die vielen Veränderungen, die es in dieser Zeit gegeben hat, sei es technischer Art oder organisatorischer Art“ miterlebt habe. Natürlich gönne man Erika Englert von ganzem Herzen den nahenden Ruhestand, andererseits werde man die Fachkompetenz und die menschliche Art Engerts schmerzlich vermissen, die bei Kunden und Kollegen gleichermaßen hohes Ansehen genoss.

„Der persönliche Kontakt und die Nähe zu ihren Kunden waren Ihnen wichtig. Sie haben für die Belange und die Sorgen unserer Mitglieder und Kunden stets ein offenes Ohr gehabt“, stellte Haas in seiner Laudatio fest, in der er den Werdegang Engerts noch einmal Revue passieren ließ.

Nach sechs Jahren als Bankangestellte bei der Raiffeisenbank in Eppendorf, kam Erika Englert 1988 ins Taubertal zur damaligen Volksbank



Verabschiedung in den Ruhestand: (von links) Privatkundenbetreuer Thorsten Mechler, stellvertretender Vorstandsvorsitzender Robert Haas, Filialleiter Ewald Schörk, Erika Englert, Betriebsratsvorsitzender Daniel Wittmann und Serviceberaterin Mathea Hörner.

BILD: VOLKSBAANK

Tauber. Seit dem 1. Juni 1989 war sie im Kundenservice der Bankfiliale Gerchsheim und zwischendurch in Impflingen tätig. „Wir haben Sie als einen sehr wertvollen Menschen kennen und schätzen gelernt, für den Plichterfüllung und Loyalität eine Selbstverständlichkeit und Ehrensache war und ist“, betonte Haas, der den Dank des Vorstandes, des

Aufsichtsrates und der Belegschaft zum Ausdruck brachte. Für den nun beginnenden Lebensabschnitt wünschte er der scheidenden Mitarbeiterin „alles erdenklich Gute“ und die nötige Muße, um „die vielen Sonnenseiten des Ruhestandes“ im Kreise der Familie genießen zu können und das zu tun, „was Sie immer schon tun wollten“.

wbz